

Ort

Universität Zürich-Zentrum
Rämistrasse 71, 8006 Zürich
Hörsaal KO2-F-180

Tagungsleitung

Prof. Dr. Dominique Jakob, Zürich

Tagungsunterlagen

Die Tagungsunterlagen werden an
der Veranstaltung abgegeben.

Tagungsbeitrag

CHF 670.– inkl. Tagungsunterlagen,
Mittagessen und Pausenverpflegung
sowie Tagungsband (erscheint im Herbst
2010)

Unterkünfte

Zimmerkontingente finden Sie unter
<http://www.zentrum-stiftungsrecht.uzh.ch>

Anmeldung

«1. Zürcher Stiftungsrechtstag: Perspektiven des Stiftungsrechts in der Schweiz und in Europa»
Freitag, 16. April 2010

Name, Vorname*

Titel, Funktion*

Büro, Firma, Behörde*

Strasse

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Datum

Unterschrift

Bitte ankreuzen:

- Assistierende (Der Beitrag für die Teilnahme von Assistierenden
 Studierende und Studierenden beträgt CHF 80.-)

Anmeldung bitte per Fax an +41 44 634 43 59 oder via Mail an eiz@eiz.uzh.ch

* Diese Angaben werden für die Herstellung der Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verwendet

Anmeldeschluss

Freitag, 26. März 2010
Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten!

Anmeldung

per Fax mit anliegendem Talon beim
Sekretariat des Europa Instituts an der
Universität Zürich

Fax: +41 44 634 43 59 oder
per Internet: www.eiz.uzh.ch
Bestätigte Anmeldungen können nicht
rückgängig gemacht werden.

Auskünfte

erteilt das Europa Institut an der Universität
Zürich, Hirschengraben 56, 8001 Zürich,
Tel. +41 44 634 48 91, eiz@eiz.uzh.ch



Universität Zürich
Zentrum für Stiftungsrecht



EuropaInstitut

AN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Tagung 1. Zürcher Stiftungsrechtstag: Perspektiven des Stiftungsrechts in der Schweiz und in Europa

Freitag, 16. April 2010

9.00 bis 18.15 Uhr

Universität Zürich-Zentrum

Tagungs- und Diskussionsleitung: Prof. Dr. Dominique Jakob

Mit freundlicher Unterstützung von

SwissFoundations



WEGELIN & Co.

PRIVATBANKIERS SEIT 1741

1. Zürcher Stiftungsrechtstag

Perspektiven des Stiftungsrechts in der Schweiz und in Europa

Ziel der Tagung ist es, drei in der Praxis bedeutsame Themenblöcke des Stiftungsrechts auf einer wissenschaftlichen Grundlage zur Diskussion zu stellen und weiterzuentwickeln.

- Es ist ein zunehmendes Phänomen, dass einzelne Stifter oder Stiftungen mangels Hebelwirkung ihr Heil in Mit-, Zu- und Dachstiftungsmodellen suchen, ohne dass die dogmatischen Grundlagen dieser Figuren jedoch vollständig geklärt wären.
- Vor dem Hintergrund ausländischer Rechtsreformen und den Entwicklungen auf europäischer Ebene wird verstärkt über die Rolle der Schweiz als attraktiver Standort für gemeinnützige Stiftungen nachgedacht. Die Motion Luginbühl hat die Diskussion auf die aktuelle politische Tagungsordnung gehoben.
- Es ist eine verbreitete Erkenntnis, dass die Schweizer Familienstiftung für privatnützige Vermögensperpetuierung nur begrenzt tauglich ist und auf internationalem Parkett wenig Anziehungskraft besitzt. In der Praxis wird daher eine Reform der Familienstiftung oder ein neuartiges Vehikel zur Vermögensperpetuierung gefordert.

Die Tagung richtet sich an Vertreter von Wissenschaft und Praxis, hierbei an Stifterinnen und Stifter, Stiftungsräte, Geschäftsführende und Mitarbeiter von Stiftungen, Mitarbeiter von Anwaltskanzleien, Banken und Treuhandgesellschaften sowie Vertreter von Aufsichtsbehörden, Politik und Wirtschaft. Sie möchte eine Plattform bieten, welche Wissenschaft und Praxis heute und in Zukunft in einem zielgerichteten, aber auch visionären Dialog vereint.

Referierende

- > Dr. Christoph Degen, Geschäftsführer von proFonds, Dachverband gemeinnütziger Stiftungen der Schweiz, Basel
- > Dr. Bernd Ebersold, Geschäftsführer Jacobs Foundation, Zürich
- > Dr. Jochen Ettinger, Rechtsanwalt/Steuerberater, DISSMANN ORTH, München
- > lic. oec. publ. François Geinoz, Geschäftsführer Limmat Stiftung, Zürich
- > Dr. Harold Grüninger, LL.M., Fachanwalt SAV Erbrecht, Homburger AG, Zürich, Vize-Präsident proFonds
- > Prof. Dr. Dominique Jakob, M.I.L. (Lund), Universität Zürich, Lehrstuhl für Privatrecht, Leiter des Zentrums für Stiftungsrecht, Zürich
- > Prof. Dr. Susanne Kalss, LL.M. (Florenz), Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für Zivil- und Unternehmensrecht, Wien
- > Dr. Manuel Liatowitsch, Schellenberg Wittmer Rechtsanwälte, Zürich, Lehrbeauftragter an der Universität Zürich
- > Prof. Dr. Peter Rawert, Notar, Hamburg
- > Dr. Dr. Thomas Sprecher, LL.M., Rechtsanwalt, Niederer Kraft & Frey AG, Zürich
- > ass. iur. Goran Studen, Wissenschaftlicher Assistent, Rechtswissenschaftliches Institut an der Universität Zürich, Zürich
- > Dr. Nedim Peter Vogt, Rechtsanwalt, Bär & Karrer AG, Zürich
- > Prof. Dr. Georg von Schnurbein, Universität Basel, Centre for Philanthropy Studies (CEPS), Basel
- > Prof. Dr. Brigit Weitemeyer, Bucerius Law School, Direktorin des Instituts für Stiftungsrecht und des Rechts der Non-Profit-Organisationen, Hamburg

Aktuelle Informationen zur Tagung finden Sie auch auf den Internetseiten des Zentrums für Stiftungsrecht unter <http://www.zentrum-stiftungsrecht.uzh.ch>

Tagungsablauf

09.00 - 09.15 Uhr Begrüssung und Einführung
Dominique Jakob

Mit-, Zu- und Dachstiftungsmodelle als Zukunft des Stiftungswesens?

09.15 - 09.45 Uhr Funktionaler Stiftungsbegriff und Zustiftungen (unter Berücksichtigung unselbständiger Stiftungsformen)
Peter Rawert

09.45 - 10.15 Uhr Dachstiftungsmodelle - Dogmatik, Möglichkeiten und Grenzen
Goran Studen

10.15 - 10.45 Uhr Mit-, Zu- und Dachstiftungsmodelle
Podiumsdiskussion mit Einleitungsvoten von
François Geinoz und Thomas Sprecher

10.45 - 11.15 Uhr Pause mit Kaffee und Gebäck

Das Schweizer Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrecht in Europa

11.15 - 11.45 Uhr Entwicklungen im europäischen Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrecht (unter Einbezug der European Foundation)
Birgit Weitemeyer

11.45 - 12.15 Uhr Das Schweizer Gemeinnützigkeitsrecht im europäischen Kontext
Christoph Degen

12.15 - 12.45 Uhr Diskussion der Referate

12.45 - 14.00 Uhr Stehlunch und Kaffee

14.00 - 14.30 Uhr Grenzüberschreitende Sitzverlegung von Stiftungen in der Schweiz und in Europa
Harold Grüninger

14.30 - 15.15 Uhr Der Stiftungsstandort Schweiz vor dem Hintergrund nationaler und europäischer Entwicklungen
Podiumsdiskussion mit Einleitungsvoten von
Bernd Ebersold und Georg von Schnurbein

15.15 - 15.45 Uhr Pause mit Kaffee und Gebäck

Die Zukunft privatnütziger Vermögensperpetuierung in der Schweiz

15.45 - 16.15 Uhr Perspektiven der Privatstiftung in Österreich und im Fürstentum Liechtenstein
Susanne Kalss

16.15 - 16.45 Uhr Privatnützige Vermögensperpetuierung in der Schweiz - kann der Trust die Aufgabe übernehmen?
Nedim Peter Vogt

16.45 - 17.15 Uhr Braucht die Schweiz ein neues Vehikel zur privatnützigen Vermögensperpetuierung?
Thomas Sprecher

17.15 - 18.15 Uhr Die Zukunft privatnütziger Vermögensperpetuierung in der Schweiz - Podiumsdiskussion mit Einleitungsvoten von Jochen Ettinger und Manuel Liatowitsch